

Antrag 1 von 4

Antrag an die Mitgliederversammlung des Ortsverbands DIE LINKE. Bergisch Gladbach am 20. Juni 2020:

Fraktionsbündnis mit der „Bürgerpartei GL“ auflösen

Die Mitgliederversammlung DIE LINKE. Bergisch Gladbach fordert die unverzügliche Auflösung des Fraktionsbündnis im Rat der Stadt Bergisch Gladbach zwischen zwei Ratsmitgliedern der Partei DIE LINKE. mit der Bürgerpartei GL. Die Bürgerpartei GL steht nicht für soziale und linke Politik und die Aufrechterhaltung des sogenannten „Mitte-Links Bündnisses“ im Stadtrat Bergisch Gladbach schadet der Partei DIE LINKE. und ihrem Ansehen.

Begründung:

Zwei Ratsmitglieder haben ohne Beschluss und Informationen der Mitgliederversammlung eigenmächtig eine Fraktion mit der Bürgerpartei GL gebildet. Das widerspricht nicht nur dem Geist einer demokratischen Partei, sondern auch den Statuten der Partei DIE LINKE., welche bei der Fraktionsbildung die Mitglieder zwingend einbeziehen muss. Das ist aber nie geschehen und es wurde nie unter den Mitgliedern diskutiert.

Auf zwei schriftliche Aufforderungen des Kreisverbands die Fraktion aufzulösen oder sich zu dem Bündnis zu äußern haben die Fraktionsmitglieder bis heute nicht reagiert und keine Begründung für ihr Handeln abgegeben.

Weitere Begründung des Antrag erfolgt mündlich in der Mitgliederversammlung.

Antragsteller: Tomás M. Santillán, Hale Bagherzadeh

Antrag 2 von 4

Antrag an die Mitgliederversammlung des Ortsverbands DIE LINKE. Bergisch Gladbach am 20. Juni 2020:

Rechenschaftsbericht über die hohen Entschädigungen bei der Stadtratsfraktion „DIE LINKE. mit Bürgerpartei GL“

Hiermit fordert die Mitgliederversammlung die Fraktion und insbesondere die Ratsmitglieder der Fraktion auf, über die Entschädigungen Rechenschaft abzulegen und öffentlich zu erklären, wie diese sehr hohen Entschädigungen (Verdienstaufschlag, ...) entstanden sind.

Begründung:

In den letzten Sitzungen und auf Anfrage hat die Fraktion zu diesem Thema geschwiegen statt ordentlich Rechenschaft abzulegen. Die Mitgliederversammlung hat Anspruch auf Rechenschaft, da dieses Thema in der Öffentlichkeit strittig diskutiert wurde und zu einem erheblichen Ansehensschaden für die Partei DIE LINKE. geführt hat. Durch die öffentlichen Attacken gegen DIE LINKE. ist das längst keine Privatsache mehr. Die Mandatsträger sind rechenschaftspflichtig.

Antragsteller: Tomás M. Santillán, Hale Bagherzadeh

Antrag 3 von 4

Antrag an die Mitgliederversammlung des Ortsverbands DIE LINKE. Bergisch Gladbach am 20. Juni 2020:

Offenlegung aller Sitzungsprotokolle des OV Vorstands und der OV Mitgliederversammlungen

Der OV Vorstand wird aufgefordert alle Protokolle der Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlung jedem Mitglied der Partei auf Anfrage unverzüglich in digitaler Form zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Auf Anfrage an den OV Vorstand Protokolle der oben genannten Sitzungen zu bekommen, habe ich persönlich die Antwort bekommen, dass man die rechtliche Zulässigkeit prüfen müsste, ob ich als Mitglied überhaupt berechtigt sei, die Sitzungsprotokolle zu bekommen. Das war vor 10 Monaten und bis heute habe ich keine Protokolle dazu bekommen.

Nach mehrmaligen Anfragen wurden mir die offensichtlich vorhandenen Protokolle nicht in digitaler Form gegeben. Nicht mal das Protokoll über die letzten Vorstandswahl des OV's wurden herausgegeben. Alle Sitzungen der Partei, inkl. der Vorstandssitzungen sind parteiöffentlich und somit auch die Protokolle dieser Versammlungen. Alle Mitglieder haben das Recht die Protokolle der Mitgliederversammlungen oder Parteitage und des Vorstands einzusehen, so die Statuten und Prinzipien unserer demokratischen Partei. Alle ist parteiöffentlich und der Vorstand ist gegenüber den Mitgliedern rechenschaftspflichtig.

Antrag 4 von 4

Antrag an die Mitgliederversammlung des Ortsverbands DIE LINKE. Bergisch Gladbach am 20. Juni 2020:

Gemeinsame Fraktion aller drei LINKEN Ratsmitglieder als „DIE LINKE.“ Ratsfraktion.

Die Mitgliederversammlung fordert die drei Ratsmitglieder auf eine gemeinsame Fraktion „DIE LINKE.“ Ratsfraktion Bergisch Gladbach zu bilden und gemeinsam so im Stadtrat aufzutreten.

Begründung: Mit der Wahl der Reserveliste zur Kommunalwahl 2014 hat die Mitgliederversammlung entschieden, wer für DIE LINKE. im Stadtrat sitzen soll. Es war Wunsch der versammlung, dass alle zusammen eine Fraktion bilden. Das LINKE Ratsmitglied Tomás M. Santillán hat mehrfach um Aufnahme in die Fraktion gebeten. Dies wurde immer wieder ohne Begründung abgelehnt. DIE LINKE. muss geschlossen in den Parlamenten auftreten und solidarisch und gemeinsam LINKE. Politik machen. Eine Spaltung der LINKEN nutzt nur dem politischen Gegner und schwächt uns. Die Mandatsträger schweben nicht im luftleeren Raum und sind der Partei und den dortigen Beschlüssen politisch und solidarisch verpflichtet.

Antragsteller: Tomás M. Santillán, Hale Bagherzadeh